

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Anwendungsbereich

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend AGB genannt) regeln die Beziehung zwischen den Kundinnen und Kunden (im folgenden „Kunden“ genannt) und ABC-Soft und gelten für deren Dienstleistungen und Produkte.

2. Leistungen von ABC-Soft

ABC-Soft bietet ihren Kunden national und international Dienstleistungen und Produkte aus den Bereichen Software, Internet, eCommerce, eBusiness, B2B, Multimedia und Netzwerk Infrastruktur an. Sie erbringt qualitativ hochstehende Leistungen, die dem Stand der Technik sowie internationalen Standards und Empfehlungen entsprechen. Inhalt und Umfang der einzelnen Leistungen ergeben sich aus der Produktbeschreibung oder dem schriftlichen Auftrag und dessen Bestätigung und den vorliegenden AGB, welche die Grundlage der vertraglichen Beziehung zwischen den Kunden und ABC-Soft bilden.

2.1 Umfang

ABC-Soft erbringt die Dienstleistungen im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen.

ABC-Soft behält sich das Recht vor, die Dienstleistungen und Produkte jederzeit zu erweitern, einzuschränken oder die Service- Produktbeschreibung anzupassen, falls dies aus wichtigen Gründen nötig ist. Bei nicht bezahlten Rechnungen und bei Inhalten von Internetseiten, die gegen das gültige Recht verstossen, kann ABC-Soft eine Kundenbeziehung zu jedem Zeitpunkt, ohne Vorwarnung, augenblicklich auflösen.

ABC-Soft informiert den Kunden, soweit möglich, rechtzeitig über Betriebsunterbrüche, die zur Behebung von Störungen, Vornahme von Wartungsarbeiten, Einführung neuer Technologien usw. notwendig sind. Sie ist bemüht, solche Unterbrüche kurz zu halten und sie, wenn immer möglich, in eine Randzeit zu legen.

ABC-Soft kann die Dienstleistung aussetzen oder Bedingungen stellen, deren Erfüllung als Voraussetzung für die Fortsetzung der Dienstleistung gilt. Eine schriftliche Orientierung mittels Brief oder E-Mail wird rechtzeitig im voraus von ABC-Soft veranlasst.

Wird ABC-Soft von einer zuständigen Behörde die rechtswidrige Benützung der Dienstleistung angezeigt oder ist eine solche durch ein rechtskräftiges Urteil festgestellt oder stellt ABC-Soft fest, dass die Dienstleistung rechtswidrig erfolgt, kann ABC-Soft den Kunden zur vertragsgemässen Benützung anhalten, die Dienstleistung für eine bestimmte Zeit aussetzen oder die Kundenbeziehung frist- und entschädigungslos auflösen. ABC-Soft kann die gleichen Massnahmen treffen, wenn der Kunde in schwerer Weise die AGB missachtet. Als schwerwiegende Verletzung der AGB gilt insbesondere das Nichteinhalten der Verhaltensregeln (z.B. AGB Art. 3.1).

ABC-Soft kann zur Leistungserfüllung Unterlieferanten beiziehen.

2.2 Erwerb von Internet Domainnamen

ABC-Soft erwirbt, auf Wunsch, im Namen und auf Rechnung des Kunden einen Internet-Domain-Namen. In diesem Fall verzichtet der Kunde hiermit auf sämtliche Forderungen, die er gegebenenfalls gegen ABC-Soft wegen Ausfällen, Schäden, Unkosten oder Drittansprüchen erheben könnte, welche durch den Erwerb des Domainnamens entstehen könnten oder bei einem Einstellen der Dienstleistung aus irgendeinem Grund entstehen.

3. Leistungen des Kunden

Die von den Kunden zu bezahlenden Preise für Dienstleistungen und Produkte ergeben sich aus dem schriftlichen Auftrag oder der entsprechenden Preisliste. Die Mehrwertsteuer ist jeweils nicht darin enthalten. Die Kunden sorgen dafür, dass Sie die Dienstleistungen und Produkte, welche sie von ABC-Soft beziehen, gesetzes- und vertragsgemäss nutzen. Allfällige Mitwirkungspflichten wie das Bereitstellen von Räumlichkeiten, die Beachtung technischer Vorschriften usw. können sich aus dem schriftlichen Auftrag ergeben.

3.1 Inhalt der Informationen

Der Kunde ist für den Inhalt der Informationen (Daten, Bilder, Sprache) verantwortlich, die er oder Dritte von ABC-Soft übermitteln oder bearbeiten lässt.

Der Kunde verpflichtet sich, über ABC-Soft – Server oder Produkte keine Informationen und Hinweise auf Informationen (sog. Links) mit rechtswidrigem Inhalt zu verbreiten oder zum Abruf bereitzuhalten. Insbesondere die folgenden rechtswidrigen Informationsinhalte dürfen nicht vom Kunden verbreitet oder abrufbar gemacht werden: Gewaltdarstellungen im Sinne von Art. 135 des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB). Pornografische Schriften, Bildaufnahmen und Darstellungen im Sinne von Art. 197 Ziff. 1 und 3 StGB. Rassendiskriminierung im Sinne von Art 261 StGB. Aufrufe zur Gewalt im Sinne von Art. 259 StGB. Anleitungen oder Anstiftung zu strafbarem Verhalten oder dessen anderweitige Förderung. Unerlaubte Glücksspiele (insbes.

im Sinne des Lotterieggesetzes). Informationen, die Urheberrechte oder andere Immaterialgüterrechte Dritter verletzen.

Der Kunde hat beim Gebrauch der Dienstleistungen und Produkte gewisse Regeln und Vorschriften zum Verhalten im Internet zu beachten.

Der Kunde wird ihm zur Kenntnis gelangende rechtswidrige Informationsangebote und andere rechtswidrige Internet-Verwendungen der ABC-Soft melden, damit ABC-Soft Abklärungen vornehmen und; soweit ihr möglich; die nötigen Massnahmen ergreifen kann. Über die Rechtswidrigkeit eines Inhaltes entscheidet ABC-Soft endgültig und ohne Angabe von Gründen.

3.2 Mitwirkungspflichten

Der Kunde verpflichtet sich, Vorkehrungen zu treffen, welche einen sicheren Datenfluss gewährleisten. Insbesondere hat er Massnahmen zur Verhinderung von unerlaubten Eingriffen in fremde Systeme und der Verbreitung von Viren zu ergreifen.

Der Kunde sorgt dafür, dass anderen Personen die Benutzeridentifikation, Passwörter und geschützte Informationen nicht bekannt gemacht werden und Informationen darüber nicht zugänglich sind.

3.3. Nutzung der Dienstleistung und Produkte

Die schweizerischen (und allenfalls auch ausländischen) Rechtsvorschriften sind bei der Nutzung des Internet einzuhalten. Dies gilt insbesondere für das Strafrecht. Im weiteren ist das Bundesgesetz über den Datenschutz mit dessen Ausführungsbestimmungen zu beachten, welche Vorschriften über die Bearbeitung von Personendaten sowie über Immaterialgüterrechte (insb. Urheberrechte und verwandte Schutzrechte) enthalten. Namentlich darf keine Partei geistiges Eigentum der anderen Partei oder ihrer Unterlieferanten ohne vorgängige schriftliche Zustimmung der Berechtigten in irgendeiner Form veröffentlichen oder verwenden.

4. Rechnungsstellung

Die Einzelheiten der Rechnungsstellung für die beanspruchten Dienstleistungen und Produkte ergeben sich aus dem schriftlichen Auftrag, dem schriftlichen Vertrag oder den Preislisten.

5 Zahlungsbedingungen

Die Rechnung ist bis zu dem auf dem Rechnungsformular angegebenen Verfalldatum zu bezahlen. Die Kunden können bis zu diesem Datum schriftlich und begründet Einwände gegen die Rechnung erheben. Unterlassen sie dies, gilt sie als genehmigt. Haben die Kunden bis zum Verfalldatum weder die Rechnung bezahlt noch schriftlich und begründet Einwände dagegen erhoben, kann ABC-Soft Massnahmen zur Verhinderung wachsenden Schadens treffen. Bezahlen Kunden die Rechnung nicht innerhalb von 30 Tagen nach der Mahnung, kann ABC-Soft den Vertrag, die Kundenbeziehung und den Auftrag frist- und entschädigungslos auflösen. Die Kunden haben die Entschädigung sowie die Kosten zu tragen, welche durch den Zahlungsverzug entstanden sind.

6 Vorauszahlung und Sicherheit

Die ABC-Soft kann Vorauszahlung oder eine Sicherheit für die Zahlung des Kunden verlangen. Leisten die Kunden die Vorauszahlung oder Sicherheit nicht, kann ABC-Soft die in den Verträgen und schriftlichen Aufträgen vorgesehenen Massnahmen treffen sowie die Kundenbeziehung frist- und entschädigungslos auflösen. Die gleiche Regelung gilt bei Nachlassstundungen oder Konkursöffnung, wenn die Kunden oder die Konkursverwaltung für die Bezahlung der künftigen Rechnungen keine Sicherheit leisten.

7. Haftung von ABC-Soft

ABC-Soft kann keine Garantie für den unterbrochenen Service, den Service zu einem bestimmten Zeitpunkt oder die Integrität der gespeicherten oder über ihr System/Produkt oder das Internet übermittelten Daten übernehmen. ABC-Soft ist nicht für die versehentliche Offenlegung sowie die Beschädigung oder das Löschen von Daten haftbar, die über ihr System/Produkt gesendet und empfangen werden bzw. dort gespeichert sind. ABC-Soft ist weder dem Kunden noch dessen Kunden gegenüber haftbar für Forderungen oder Schadensersatzansprüche, die an den Kunden oder seinen Kunden gestellt werden, einschliesslich unter anderem aller Einbussen oder Schäden, die durch den Verlust von Daten sowie durch die Unmöglichkeit entstehen, Zugang zum Internet zu erhalten bzw. Informationen zu senden oder zu empfangen, was durch Verzögerungen, Nichtlieferung oder Unterbrechung der Dienstleistung verursacht werden kann.

ABC-Soft steht gegenüber den Kunden für die sorgfältige und vertragsgemässe Erbringung ihrer Leistungen ein. Die Garantie ergibt sich im einzelnen aus der Produktbeschreibung oder dem schriftlichen Auftrag. Bei Garantieverletzung haftet ABC-Soft für den nachgewiesenen Schaden, sofern sie nicht beweist, dass sie kein Verschulden trifft. ABC-Soft haftet maximal bis zum Gegenwert der bezogenen Leistung und höchstens bis zum Betrag von CHF 5'000.00 je Schadenereignis. In keinem Fall haftet ABC-Soft jedoch für Folgeschäden und entgangenen Gewinn. Allfällige Haftungsbestimmungen im schriftlichen Auftrag oder der Produktbeschreibung bleiben vorbehalten.

ABC-Soft und deren Unterlieferanten übernehmen keine Verantwortung für Schäden, welche dem Kunden durch Missbrauch der Verbindung (einschliesslich Viren) von Dritten zugefügt werden. Für die Verfügbarkeit und Richtigkeit von Informationen und Dienstleistungen auf dem Internet sind ausschliesslich die jeweiligen Anbieter verantwortlich.

ABC-Soft übernimmt keine Haftung für Betriebsunterbrüche, die der Störungsbehebung, der Wartung, der Einführung neuer Technologien oder ähnlichen Zwecken dienen.

7.1 Haftung des Kunden

Der Kunde haftet gegenüber ABC-Soft für Schäden, die auf die Nichterfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen zurückzuführen sind (namentlich für den Inhalt des Auftrittes und den dadurch verursachten Schaden, z.B. AGB Art. 3.1), wenn er nicht beweist, dass ihn kein Verschulden trifft. Dabei sind Folgeschäden und entgangener Gewinn ausgeschlossen.

8. Vertraulichkeit

Jede Vertragspartei wird ihr Personal oder von ihr beigezogene Dritte anweisen, alle als vertraulich bezeichneten Informationen, welche sich auf den Tätigkeitsbereich der anderen Vertragspartei oder auf das Vertragsverhältnis beziehen und die ihr in diesem Rahmen zur Verfügung gestellt werden, mit der gleichen Sorgfalt und Diskretion wie die eigenen vertraulichen Informationen zu behandeln.

Die Pflicht zur vertraulichen Behandlung gilt jedoch weder für Informationen, die allgemein zugänglich bzw. schon bekannt sind, noch für solche, die ohne Zutun des Informationsempfängers offenkundig oder rechtmässig von Drittpersonen erworben werden. Vorbehalten bleiben weiter die gesetzlichen Auskunftspflichten.

Die Vertraulichkeitsverpflichtung gilt nach Ablauf des Vertrages noch 3 Jahre weiter.

9. Datenschutz / Datensicherung

Bei der Benutzung des Internets bestehen für den Anwender insbesondere folgende Datenschutzrisiken:

- E-Mail

Unverschlüsselt verschickte Informationen können von Dritten unbefugt gelesen, verändert, unterdrückt bzw. verzögert werden. Der Empfänger eines E-Mails hat keine Gewähr, dass der Absender auch derjenige ist, für den er sich im E-Mail ausgibt. Weiter ist denkbar, dass Dritte zu erheben versuchen, wer mit wem Informationen ausgetauscht hat.

- Newsgroups

Beiträge in Newsgroups können durch Dritte gefälscht, verfälscht, aber auch ausgewertet werden. Die Verwendung von Personendaten in Newsgroup-Beiträgen ist durch den/die Betroffenen kaum kontrollierbar.

- World Wide Web (WWW)

Es besteht das Risiko, dass Dritte in Erfahrung bringen, welche IP-Adresse der Benutzer angewählt hat.

- File Transfer Protocol (FTP)

Die Vertraulichkeit des Kommunikationsverhaltens und des Inhaltes der übertragenen Dateien ist nicht gewährleistet. Unter Umständen können Dritte die Benutzernamen/Passwortkombinationen und Benutzerdaten in Erfahrung bringen.

Massnahmen zur Chiffrierung und Verschlüsselung können die Vertraulichkeit, Richtigkeit und Verfügbarkeit der übertragenen Informationen verbessern. Interne Abschirmungen (Firewalls) können verhindern, dass unbefugte Aussenstehende in das Netz des Kunden eindringen.

Von Daten, die vom Kunden „gleich in welcher Form“ an ABC-Soft übermittelt werden, stellt der Kunde Sicherungskopien her. Auch wenn die Server der ABC-Soft regelmässig gesichert werden, ist der Kunde für die Sicherung der übermittelten Daten verantwortlich, dies kann jedoch pro Vertrag, Auftrag oder Produkt individuell festgehalten werden. Für den Fall des Datenverlustes ist der Kunde verpflichtet, sofern in Vertrag, Auftrag oder Produkt nicht anders definiert, die betreffenden Datenbestände nochmals unentgeltlich an ABC-Soft zu übermitteln.

10. Geistiges Eigentum

ABC-Soft resp. die Unterlieferanten besitzen sämtliche Rechte an Warenzeichen, Marken, Urheberrechten, Geschäftsgeheimnissen, Patenten und Know-how im Zusammenhang mit Entwurf, Funktion und Betreiben der ABC-Soft Dienstleistungen, Produkten sowie hardware- und softwaremässigen Systemen und Betriebsmitteln, die für das Erbringen der einzelnen Leistungen erforderlich sind. Dem Kunden wird keine Lizenz erteilt.

Wenn eine Partei Marken- oder Urheberrechte der anderen Partei oder ihrer Unterlieferanten über den vertragsgemässen Gebrauch hinaus verwenden will, holt sie die schriftliche Zustimmung der anderen Partei ein.

Für die Dauer des Vertrages erhalten die Kunden das unübertragbare, nicht ausschliessliche Recht zum Gebrauch und zur Nutzung der Dienstleistungen und Produkte. Alle Rechte an geistigem Eigentum bezüglich Dienstleistungen und Produkten der ABC-Soft verbleiben bei ABC-Soft oder den berechtigten Dritten. Soweit die Rechte Dritten zustehen, garantiert ABC-Soft, dass sie über die entsprechenden Nutzungs- und Vertriebsrechte verfügt.

11. Teilnichtigkeit

Falls eine zuständige Behörde in einem Entscheid eine oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages als nichtig oder unwirksam erachten sollte, bleibt die Verbindlichkeit der übrigen Bestimmungen dadurch unberührt. Die Parteien ersetzen diesfalls nichtige bzw. unwirksame Bestimmungen durch wirtschaftlich möglichst gleichwertige, rechtmässige Bestimmungen.

12. Höhere Gewalt etc.

Kann eine Partei trotz aller Sorgfalt aufgrund von höherer Gewalt wie Naturereignissen von besonderer Intensität, kriegerischen Ereignissen, Streik, unvorhergesehenen behördlichen Restriktionen usw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen, wird die Vertragserfüllung oder der Termin für die Vertragserfüllung dem eingetretenen Ereignis entsprechend hinausgeschoben.

13. Verrechnung

Die Kunden verrechnen Schulden gegenüber ABC-Soft nicht ohne deren Zustimmung mit eigenen Forderungen.

14. Inkrafttreten eines Vertrages

Der Vertrag tritt an dem in der Vertragsurkunde genannten Datum in Kraft.

15. Dauer und Kündigung des Vertrages

Der Vertrag dauert unbestimmte Zeit, sofern nichts anderes vereinbart wurde. Er kann von beiden Parteien jederzeit unter Einhaltung einer Frist von 30 Tagen schriftlich gekündigt werden, sofern die Vertragsurkunde oder die Leistungsbeschreibung nichts anderes vorsieht. Wurde eine Mindestdauer vereinbart und kündigen die Kunden den Vertrag vor deren Ablauf, schulden sie ABC-Soft das Entgelt für die noch nicht abgelaufene Zeit.

Kündigung bei Hosting-Verträgen

Die Mindestdauer beträgt 3 Monate. Der Vertrag wird automatisch verlängert, es sei denn, er werde von einer Vertragspartei mindestens 30 Tage im voraus auf das jeweilige Quartalsende hin schriftlich gekündigt.

Kündigt der Kunde den Vertrag bereits vor der Inbetriebnahme der Dienstleistung, schuldet er ABC-Soft sämtliche ihr entstandenen Kosten.

Kündigt ABC-Soft den Vertrag fristlos, weil der Kunde gegen vertragliche Bestimmungen verstösst oder die Dienstleistungen zu rechtswidrigen Zwecken missbraucht und ist im Zeitpunkt einer Vertragsauflösung die Mindestvertragsdauer noch nicht abgelaufen, schuldet der Kunde ABC-Soft sämtliche Entschädigungen und die ihr dadurch entstandenen Kosten.

ABC-Soft kann den Vertrag mit sofortiger Wirkung auflösen, wenn gegen den Kunden ein Verfahren wegen Konkurs oder Zahlungsunfähigkeit eingeleitet worden ist, der Kunde seine Zahlungsunfähigkeit erklärt oder Vermögenswerte ganz oder teilweise seinen Gläubigern abtritt.

16. Änderungen der AGB, Verträge und Produkte

ABC-Soft gibt den Kunden Änderungen dieser AGB sowie Änderungen in den Verträgen oder bei den Preisen rechtzeitig bekannt. Bei technischen Änderungen an Produkten oder Infrastruktur stellt ABC-Soft zum Schutz von Investitionen der Kunden wenn immer möglich sicher, dass diese ihre Einrichtungen noch während einer angemessenen Übergangsfrist nutzen können.

17. Übertragung von Rechten und Pflichten

Keine Partei darf ohne vorgängige schriftliche Zustimmung der anderen Partei Rechte und Pflichten aus Verträgen und diesen AGB auf Dritte übertragen. Anwendbares Recht und Gerichtsstand: Der Vertrag untersteht schweizerischem Recht. Der Gerichtsstand befindet sich am Geschäftssitz der ABC-Soft.